

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 21. 10. 1902

Hrn Hugo v. Hofmannsthal  
Rom  
Hotel Hassler  
Italia

5 lieber, die Sandrock möchte den Tod des Tizian, wohl um ihn vorzulefen; – bitte  
fehr laffen Sie ihr ein Exemplar fenden.

– Ich bin heute Früh aus AGNETENDORF gekommen, wo ich nach 6tägigem Ber-  
liner Aufenthalt, 1 Tag mit Brahm bei Hauptmann fehr angenehm verbrachte. –  
BEATRICE dürfte im Feber am Dtfch. Th. gespielt werden. –

10 M. VANNA ift ein außerordentlicher Kaffenerfolg. Die Aufführung läßt zu  
wüncfen übrig. Haben Sie meinen Brief erhalten? – Schreiben Sie ein Wort, wie's  
Ihnen geht.

Herzlichft Ihr

A.

FDH, Hs-30885,99.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »9/3 Wien 72, 21. 10. 02, 8N«.

Ordnung: von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 mit Bleistift beschriftet:  
»Rom 1903.«

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-  
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 162.

10 *Aufführung*] Er besuchte die Vorstellung am 14. 10. 1902. Zum Urteil Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 19. 10. 1902.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Adele Sandrock

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Der Tod des Tizian, Monna Vanna. Drame en trois actes

Orte: Agnetendorf, Berlin, Deutsches Theater Berlin, Hôtel Hassler, IX., Alsergrund, Italien, Rom, Wien